

Kraxengruppenfahrt

Donnerstag, 24. März – Montag, 28. März

2005

Ostern in Gmünd/Kärnten

Ziel der diesjährigen Oster-Kraxengruppenfahrt war Gmünd in Kärnten (bei Spittal an der Drau) im Liesertal. Untergebracht war die Kraxengruppe im gemütlichen, historischen Gasthof „Prunner“ direkt am Gmünder Stadttor.

Donnerstag, 24. März

Nach der individuellen Anreise (zuvor teilweise noch Skifahren in Obertauern, je nach Stau auf der Tauernautobahn und je nach Ausweichroute über das Tennengebirge und Radstädter Tauern- und Katschbergpass) traf man sich im Gasthof Prunner. Das Gasthaus wurde erkundet, die ca. 1 m dicken Mauern und das alte Gewölbe bewundert und die großräumigen Zimmer bezogen. In gemütlicher Runde klang der Gründonnerstag aus.

Freitag, 25. März (Karfreitag)

Der Karfreitag begann bewölkt. Nach dem Frühstück war eine Fahrt in den Nationalpark Nockberge nach Innerkrems angesagt, um dort ein wenig Skifahren auszuprobieren (einige Kinder haben erst diesen Winter mit dem Skifahren richtig begonnen). Je weiter man in die Innerkrems hineinkam, desto dichter wurden die Wolken und desto stärker fing es zu regnen an. Dies änderte sich leider auch nicht am höchsten Punkt, dem Schönfeld (1.730 m). Es half alles nichts, es wurde kurzfristig umdisponiert. Man fuhr wieder zurück nach Gmünd und hinein ins Maltatal bis Feistritz. Vom Parkplatz ging es am Maltabach entlang auf einem breiten Weg bei Regen zum Tierpark „Diana“ mit nur wenigen Tierarten in Minikäfigen und einem verloren wirkenden Löwen, sowie absolut übersteuerten Eintrittspreisen. Man wanderte nun weiter bei strömendem Regen ins Malteiner Tal hinein bis zum sehr kinderfreundlichen Gasthof Zirmhof, wo Einkehr gehalten wurde. Zuvor musste noch ein spielfreudiger Golden Retriever abgewehrt werden. Durchnässt aber zufrieden (den Kindern machte der Regen überhaupt nichts aus, im Gegenteil, das Hopsen von Pfütze zu Pfütze machte gerade erst den Reiz aus). Die Väter holten derweil die Autos vom Parkplatz. Am späten Nachmittag und frühen Abend zogen sich die Kraxengruppenkinder ins Separée von Franziska und Veronika zurück (die ein eigenes Doppelzimmer bekamen, da alle Vierbettzimmer belegt waren) und vergnügten sich in der „Misch-Masch-Schule“ bei Oberlehrerin Veronika.

Samstag, 26. März

Am Samstag war Skifahren am Katschberg angesagt. Dieser ist nur knapp 15 Autominuten von Gmünd entfernt und bot noch erträgliche Pistenbedingungen bei ca. 10 Plusgraden. Die Gruppe wurde geteilt. Ein Teil ging zum Skifahren (je nach Können), der andere Teil wollte die Rodelbahn zur Gamskogelhütte begehen und anschließend herunterfahren. Leider war die Rodelbahn so aufgeweicht, dass der Versuch, in Richtung Gamskogelhütte zu gehen, relativ schnell abgebrochen wurde. Gegen Mittag fuhr man wieder zurück nach Gmünd und erkundete noch das aussichtsreiche und liebevoll restaurierte Gmünder Schloss (bzw. die Burg), suchte die Burggeister bzw. die Burgmaus „Elvira“ und genoss das Kuriositätenkabinett. Auch das Ambiente des Burgrestaurants mit bester Küche war allein schon einen Besuch wert. Die Kinder konnten auf hölzernen Stühlen sitzen, die mindestens dreimal so groß waren wie sie selbst. Der Abstieg erfolgte über viele Treppen hinunter nach Gmünd. Am Abend konnten die Kinder noch nach Herzenslust toben.

Sonntag, 27. März (Ostersonntag)

Erwartungsfroh wachten die Kraxengruppenkinder auf, denn der Osterhase hatte sich angekündigt. Gmünd hatte sich dem Motto verschworen: „Ganz Gmünd ein Osterei“. Die Gmünder ließen sich für das Volksfest am Marktplatz einiges einfallen. Die Kinder konnten beim Aufbau bereits die Häschen, Hühner und Ziegen des Kleintierzuchtvereins bewundern, ehe man zur „Ostereier-Such-Tour“ startete. Von Gmünd fuhr man mit den Autos über eine gut ausgebaute, teilweise nicht asphaltierte Straße hinauf auf die „Sonnalm Stubeck“, wo man bei der Frido-Kordon-Hütte (1.649 m) parkte. Von dort ging es auf breitem Weg in Richtung der Seebacher Wiesen. Das Tauwetter hatte mächtig eingesetzt und so war der Weg morastig und links und rechts daneben jede Menge Schneereste. An einem schönen Platzl wurde kurze Brotzeit gehalten. In der Zwischenzeit versteckte je ein Elternteil die Osternestl. Kl. Felsblöcke, Wacholdersträucher oder ein Schupfen boten ideale Verstecke. Mit Feuereifer starteten die Kinder die Suche nach den Osternestln, die bald darauf auch gefunden wurden. Nun begann ein kleiner Abstecher in Richtung Stubeck, der jedoch aufgrund des immer höher werdenden Schnees bald abgebrochen wurde. Eine Tschu-Tschu-Eisenbahn mit Reepschnur durch den kniehohen Schnee machte den Kraxengruppenkindern große Freude, ja manche wälzten sich regelrecht in Schnee und Morast. Bei der Frido-Kordon-Hütte wurde danach ausgiebig Rast gehalten. Der dortige morastige und teilweise schneebedeckte Kinderspielplatz wurde sofort in Beschlag genommen und ausgiebig genutzt. Die Schneeanzüge waren anschließend nicht mehr weiß oder rosa, sondern braun gesprenkelt. Wie gut, dass es leistungsfähige Waschmaschinen gibt. Bei herrlichem Sonnenschein konnte man es auf der Hüttenbank gut aushalten. Nach der Rückkehr zum Gasthaus Prunner wurde der Gmünder Ostermarkt noch besucht, wo die Kinder malen, Kettenkarussell oder (richtige) Tschu-Tschu-Eisenbahn fahren konnten. Müde, aber zufrieden fielen alle recht früh ins Bett – bis auf Klein-Indira, die es vorzog, erst mit den Eltern schlafen zu gehen.

Montag, 28. März (Ostermontag)

Nach dem gemütlichen Frühstück hieß es Abschied nehmen vom kinderfreundlichen Gasthof Prunner. Jedes Kind erhielt noch eine kleine Osterüberraschung. Geplant war noch ein Skitag in Obertauern zur Abrundung. Leider verdunkelte sich der Himmel bereits, als man über den Katschberg fuhr. Ab Mauterndorf begann es stark zu regnen. In Obertauern schneite es bei etwa 1 Grad nass, so dass man sich entschloss, direkt nach Erding zurückzufahren. Kurz vor dem Ofenauer und Hiefler Tunnel gab es den obligatorischen Stau, dem über die Paß Lueg-Bundesstraße ausgewichen werden konnte. Die weitere Heimfahrt verlief problemlos.

Es waren schöne, erholsame Ostertage für die Kraxengruppenkinder und ihre Eltern in einem beschaulichen, ruhigen Ort in Kärnten, fernab großen Skirummels oder Osterhektik.

Teilnehmer:

Familie Bitzer (4 Personen), Familie Schmid-Felsl (3 Personen), Familie Mayr (4 Personen)

Tourenleitung: Familie Pollack (4 Personen)